

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

## Benzinspirale

Benzinpreise werden wieder angehoben  
Die Benzinpreise im schweizerisch-liechtensteinischen Wirtschaftsraum sind wieder in Bewegung geraten und die Autofahrer werden in der Osterwoche an den Tankstellen wieder mehr bezahlen müssen. Wie einige Mineralölkonzerne am Wochenende in Zürich und Basel mitteilen, werden die Benzinpreise zu Beginn dieser Woche um ein bis zwei Rappen pro Liter ansteigen.

Als Grund für den erneuten Benzinaufschlag nannten die Unternehmer die anhaltend starken Bewertungen des US-Dollars an den Devisenbörsen und die dadurch angehobenen Benzin-Einstandspreise in Basel. Der Liter Superbenzin wird damit auch in Liechtenstein auf durchschnittlich 1,27 Franken klettern.

Shell und Gulf gaben Anhebungen um zwei Rappen je Liter bekannt. Sie hatten wie zahlreiche andere Mineralölfirmen Ende März die Andienungspreise für die Tankstellen um zweimal zwei Rappen gesenkt. Die Mineralölfirmen Aral und BP kündigten Preiserhöhungen um einen Rp. je Liter an. Esso hingegen will vorerst die Preise belassen und die weitere Entwicklung auf dem Markt abwarten.

## FBP

## Gespräch mit dem Bürger

**FBP-Diskussionsrunde wird in Balzers weitergeführt**

Die FBP-Diskussionsrunden, die im Verlaufe der nächsten Tage und Wochen die FBP-Mandatare in Landtag und Regierung mit dem Bürger zu Gesprächen zusammenführt, wird

**● morgen abend bei der FBP Balzers um 20.15 Uhr im Gasthof «Riet» weitergeführt.**

Bereits heute abend treffen sich - wie angekündigt - Parteifreunde und am politischen Gespräch interessierte Bürger und Bürgerinnen um 20.15 Uhr im Gasthof «Rössle» in Schaan. Zu den FBP-Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen.

## Volksinitiative:

# «Damit unser Wahlrecht demokratisch bleibt»

## Was will die Fortschrittliche Bürgerpartei?

**● Die FBP will mit der Verfassungsgesetzgebung sicherstellen, dass unser Wahlrecht demokratisch bleibt nach dem Grundsatz,**

**● dass die Partei, für die sich mehr als die Hälfte der Wähler entscheidet, mehr als die Hälfte der Abgeordneten-Mandate und den Auftrag erhält, die Regierung zu bilden**

**● und dass eine Partei, für die sich weniger als die Hälfte der Wähler entscheidet, den Auftrag erhält, im Staat zu kontrollieren und die Oppositionsaufgabe zu übernehmen.**

**● Die FBP will mit der Verfassungsgesetzgebung sicherstellen,**

**● dass die bewährten demokratischen Traditionen unangetastet bleiben: unser Land bleibt in die beiden historischen Wahlkreise eingeteilt und wie bisher entsenden das Oberland neun Abgeordnete und das Unterland sechs Abgeordnete in den Landtag;**

**● sie soll einem Grundsatz zum Durchbruch verhelfen, wie er bereits dreissig Jahre lang, nämlich von 1939 bis 1969, in unserem Wahlrecht verankert war. Seine neuerliche Verwirklichung erfolgt nunmehr gemäss dem Gutachten des Staatsgerichtshofes in der richtigen Form, nämlich mit Verfassungsgesetzgebung;**

**● sie will einen gerechteren Proporz in den Wahlkreisen sichern;**

**● sie will künftige Wahlmanipulationen, die durch vorübergehendes Übersiedeln von Wählern von einem Wahlkreis in den anderen möglich sind, verhindern, weil dies einer Demokratie unwürdig ist.**

## Was will die VU?

**● Die VU will die bestehende Lücke in unserem Wahlrecht offen lassen, damit sie davon bei den Wahlen 1982 und bei künftigen Wahlen profitieren und sich an der Macht halten kann, ohne die Mehrheit der Wähler hinter sich bringen zu müssen.**

Wie nachgewiesen ist, genügen auf Grund des Mangels im Wahlrecht einer Partei bereits 43 % der Wähler im Lande, um die Sitzmehrheit im Landtag und in der Regierung zu erhalten.

**● Deshalb setzt die VU ihre ganze Macht ein, um die angestrebte Verfassungsgesetzgebung zu verhindern. Sie scheut kein Mittel, um die Volksinitiative zu Fall zu bringen.**

**● Die vielen Reden «besorgter» VU-Politiker über Verfassung, Demokratie und Wahlkreise sind nichts anderes als Elemente einer Taktik, vom eigentlichen Thema abzulenken und die Stimmbürger zu verwirren.**

**● Die VU hält es lieber mit der Zementierung ihrer Macht, als mit der Schaffung demokratischer Spielregeln, denen sich jede Partei unterwerfen muss und die jeder Partei die gleichen Chancen geben.**

## Erfassung von Grund und Boden:

# Planken: Gesunde Entwicklung

## Mehr als zwei Drittel gehören Plankner Bürgern oder der Gemeinde - Geringer ausländischer Besitzanteil

Die Plankner Bevölkerung hat während den letzten zehn Jahren im Vergleich zu anderen liechtensteinischen Gemeinden der grössten Bevölkerungszuwachs erlebt. Dies geht aus der Volkszählung hervor, die kürzlich für den Zeitraum von 1970 bis 1980 in unserem Land durchgeführt worden ist. Wie hat sich dieser prozentual grösste Zuwachs in Planken auf die Grundbesitzverhältnisse ausgewirkt? - Ist Grund und Boden des Gemeindegebietes in andere Hände, in ausländische beispielsweise übergegangen, und wie steht es mit den Verschiebungen der Besitzverhältnisse innerhalb der Gemeinde selbst?

Die Gemeinde Planken hat in zeitraubender Kleinarbeit eine statistische Erfassung gemacht, wer in Plankner Gemeindegebiet rechtmässiger Besitzer von Boden ist. Dies vor allem nachdem die Meliorationsgenossenschaft die erbauten Strassen und Wege Ende 1980 ins Eigentum der Gemeinde Planken überführt hat.

### Geringer ausländischer Anteil

Wie uns Gemeindevorsteher Anton Nägele auf Anfrage hin wissen liess, sei in der Frage des Bodenhandels seit 1975 keine einziges Klaffer an Ausländer veräussert worden. Dagegen sei aber einiger

Grundbesitz in liechtensteinische Hand zurückgeführt worden. Der Anteil der Ausländer am Plankner Grundbesitz betrage laut Erfassung per 31. Dezember 1980 insgesamt nur 2,82 Prozent oder 5304 Klaffer. Diese Fläche teile sich wie folgt auf: - Wohnzone 3136 Klaffer, Schutzwald 641 Klaffer, übriges Gemeindegebiet 1527 Klaffer.

Gerade diese positive Entwicklung in Planken zeigt, dass das im Jahre 1975 von der damaligen Regierung Kieber geschaffene Grundverkehrsgesetz erste Früchte zeigt. Wie man weiss auch in anderen liechtensteinischen Gemeinden.

### Rund zwei Drittel in der Hand der Gemeinde oder Plankner Bürger

Rund zwei Drittel des gesamten Gemeindegebietes von Planken im Ausmass von

**Fortsetzung auf S/2**

# Sport und Politik als Partner

## Abschluss der Ministerkonferenz auf Palma de Mallorca

(Palma de Mallorca, 9./10. April) - Wenn es einen gesellschaftspolitischen Bereich gibt, in dem sich Liechtenstein als vollwertigster Partner im Kreise der 21 Mitgliedländer des Europarates sehen lassen kann, so ist dies zweifellos jener des Sports. Denn mehr oder weniger alle wichtigeren Resolutionen, die im Rahmen der Europäischen Ministerkonferenz am Donnerstag und am Freitag morgen verabschiedet wurden, stellen Forderungen auf, die unser Land in der Regel bereits erfüllt hat. Immerhin konnte Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt in der Ministerrunde von Mallorca darauf verweisen, dass es in Liechtenstein keinerlei Probleme beim Zugang von Frauen zu sportlichen Aktivitäten gibt.

Es fehlt aber auch die Organisation, welche Frauen schon im Mädchenalter zu sportlichen Höchstleistungen treibt und sie damit gesundheitlich gefährdet. Auch dieser Punkt wurde hier als Problem angesprochen. Auch für die Behinderten, für die man gesamteuropäisch auch im Bereich des Sports

mehr tun will, herrschen in Liechtenstein ausreichend Möglichkeiten zur Entfaltung. Allerdings, so räumte Hilmar Ospelt ein, dürfe es auch inbezug

auf die Entwicklung des Sportes niemals einen Stillstand geben. Und die grossen Leistungen der liechtensteinischen Spitzensportler dürften nicht allein für die weitere Verstärkung der



Die Sportminister-Konferenz in Palma de Mallorca diente den Vertretern der europäischen Staaten auch der persönlichen Begegnung. Unser Bild zeigt Liechtensteins Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt bei einem Gespräch mit D. Inigo Cavero Lataillade, Spaniens Kultur- und Sportminister, der die mehrtägige Konferenz präsidierte.

partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Sport und der Politik entscheidend sein.

Es wird hier in Palma nicht nur anerkannt, dass Liechtenstein mit seinem zuständigen Minister aktiv an der Konferenz mitwirkt. Als stellvertretender Regierungschef ist Hilmar Ospelt auch dem protokollarischen Range nach der höchste Magistrat dieser Konferenz. Während den Arbeitssitzungen ist der liechtensteinische Platz gemäss alphabetischer Reihung zwischen Luxemburg und Italien. Bei den offiziellen Essen hat Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt jeweils die Rolle des höchsten Gastes einzunehmen.

### Private Kontakte mit den Schweizer Behörden

Zum Abschluss der Konferenz am Freitag mittag gab Hilmar Ospelt ein privates Mittagessen für den Direktor der schweizerischen Bundessportschule in Magglingen, Dr. Kaspar Wolf und den Direktor des schweizerischen Sportverbandes, F. R. Imesch. Beide hohen Sportfunktionäre und mit ihnen auch Dr. Guido Schilling, waren in der Delegation von Bundesrat Chevallaz und stellten sich hinsichtlich der technischen Beratungen im Verlaufe der Konferenz dem liechtensteinischen Regierungsvertreter für alle offenen Fragen zur Verfügung.

## Sport am Wochenende

**1. Liga**

Balzers - Stäfa	3:0
Rüti - Vaduz	0:1
Altstätten - Uzwil	1:3
Gossau - Schaffhausen	0:1
Küsnacht - Morobbia	0:1
Locarno - Bad Ragaz	5:0
Turicum - Morbio	3:3

**2. Liga**

St. Margrethen - USV	0:2
Chur - Ems	4:3
Montlingen - Staad	2:4
Rebstein - Bonaduz	1:0
Buchs - Mels	5:1
Widnau - Landquart	2:1

**3. Liga/Gruppe 1**

Balzers - Thusis	2:0
Schleuis - Triesen	2:4
Tavanasa - Trun	2:2
Poschiavo - Chur	4:0
Neustadt - Landquart	5:2

**Gruppe 2**

Vaduz - Rebstein	1:2
Ruggell - Widnau	6:0
Altstätten - Schaan	3:1
Au - Diepoldsau	1:3
Trübbach - Rheineck	3:3

**4. Liga**

Trübbach - Triesen b	1:2
Triesenberg b - Sevelen b	3:3
Flums - Balzers	1:1
USV - Grabs	6:2
Schaan a - Sargans b	2:1
Vaduz b - Sevelen a	2:0
Triesenberg a - Triesen a	3:1
Diepoldsau - Ruggell	0:3

**Junioren Inter A/II**

Balzers - Lugano	0:7
------------------	-----

**Junioren Elite B**

USV - St. Gallen	1:3
------------------	-----

**Junioren Elite D**

USV - Rheineck	Forf. 3:0
----------------	-----------

**Senioren/Meistergruppe**

Widnau - Triesen	2:0
------------------	-----

**Senioren/Regional**

Ruggell - Vaduz	3:3
Schaan - Haag	1:4
Triesenberg - Balzers	2:8

**Freundschaftsspiele**

Balzers C - GC Inter C	Di 17:00
------------------------	----------

## Tabellen

**1. Liga**

Altstätten	21	36	17	32
Locarno	21	52	24	31
Schaffhausen	21	34	17	28
Vaduz	20	41	30	25
Balzers	21	40	28	23
Gossau	21	36	33	22
Turicum	20	27	32	21
Küsnacht	21	20	21	20
Uzwil	20	32	34	19
Rüti	21	20	31	17
Morobbia	21	26	41	16
Stäfa	20	14	26	13
Morbio	21	20	33	13
Bad Ragaz	19	19	50	8

**2. Liga**

Rebstein	18	28	16	27
USV	17	30	13	26
Chur	17	36	24	24
Staad	19	41	28	23
Widnau	18	31	24	21
Montlingen	18	39	34	21
Bonaduz	17	25	27	17
Ems	17	30	40	16
Mels	17	31	32	14
St. Margrethen	18	19	42	9
Landquart	17	16	37	7
Buchs	17	25	44	5

**3. Liga/Gruppe 1**

Balzers	15	46	24	21
Triesen	15	41	20	21
Trun	15	46	31	20
Tavanasa	14	28	26	17
Poschiavo	15	32	34	17
Schleuis	14	30	27	16
Thusis	15	22	19	15
Neustadt	15	27	27	13
Landquart	15	20	54	5
Chur	15	12	42	3

**3. Liga/Gruppe 2**

Schaan	17	37	22	25
Au	16	41	35	20
Ruggell	15	25	15	17
Diepoldsau	18	40	35	17
Altstätten	15	26	25	16
Widnau	16	29	32	16
Rheineck	16	31	31	15
Trübbach	18	35	49	15
Grabs	14	38	24	14
Vaduz	17	26	42	12
Rebstein	16	24	41	11

Jeden Montag:  
**Sport im VOLKSBLATT**